

Protokoll des Student's Day's der Fachschaft Politikwissenschaft vom 28.06.2023

Top 1: kBA Politikwissenschaft

Top 2: MA Politikwissenschaft

Top 3: Allgemeines

Beginn: 16:02 Uhr

Top 1: kBA Politikwissenschaft

- Wunsch nach mehr Methoden (Anforderungen für MA-Programme, Interesse)
 - Mit neuer PO Pol.3 erfüllt, Wunsch nach Angeboten im Optionalbereich
- Verschiedene Leistungsanforderungen für selbe LP Anzahl: Workload divergiert
 - Es liegt momentan bewusst Fokus darauf, möglichst unterschiedliche Leistungsanforderungen anzubieten
 - Es ist geplant sich institutsintern abzustimmen, sodass das Verständnis der Art und des Umfangs der Leistungsanforderungen einheitlich ist
 - Einschätzung Aufwand der Studierendenseite ist für Lehrende schwierig
- Exkursion sehr positiv wahrgenommen, Anwendungsgehalt hoch
- Methoden-Tutorien: es wurden Inhalte und Sachverhalte besprochen, die im Seminar nicht vorkamen -> Wunsch nach vorheriger Kommunikation, damit keine klausurrelevanten Wissenslücken entstehen
 - Herleitungen und mathematische Erläuterungen finden häufig im Seminar keinen Platz und müssen im Tutorium inhaltlich ergänzt werden
 - Tutorium ist verpflichtend (PO21)
 - Verpflichtung und Relevanz soll zukünftig besser kommuniziert werden
- Texte wurden rechtzeitig zur Verfügung gestellt (Verbesserung seit letztem Student's Day)
- Wunsch nach mehr Angeboten im Optionalbereich: Wegfall drittes Vertiefungsmodul in neuer PO

- Mit nur zwei unbefristeten Professuren ist der Aufwand noch weitere Veranstaltungen anzubieten groß
- Durch befristete Stellen kann kein langfristiges Angebot bereitgestellt werden, das einen Reakkreditierungszeitraum überdauert
- In neuer PO deckt sich der neue Optionalbereich nicht mehr gut mit den zu vergebenden Punkten
- Reibungsstelle Verhältnis Aufwand Optionalbereich und Profilbereich
- Durch PO-Wechsel viele falsch verbuchte, noch nicht angekommene Punkte
 - Das Problem ist bekannt
 - Prüfungsamt bekommt bald neues System
- Kursangebot in auslaufenden Prüfungsordnungen
- Belegempfehlungen Wahlpflichtbereich/Optionalbereich
 - Besonders im Wahlpflichtbereich werden wieder Belegempfehlungen gewünscht
 - Fachschaft kann bei Erstellung von Belegempfehlungen unterstützen
- Änderungen der Leistungsanforderungen während des Semesters und unklare Kommunikation von Veränderungen
 - Reduzierung der Anforderungen manchmal sinnvoll
 - Dozierenden halten fest, dass es auch in Zukunft sinnvoll ist, Änderungen und deren Auswirkungen jedes Mal schriftlich in den Moodle-Ankündigungen festzuhalten
 - Für Lehrforschungsprojekte gilt: manchmal verändert sich Projekt im laufenden Semester und damit auch die Anforderungen
- Weiterhin Einhaltung/Berücksichtigung der Anforderungen aus der alten PO/Optionalbereich (Bewusstsein)
 - Zu viele unterschiedliche Varianten, um sie alle zu erklären
 - Dozierende halten fest, dass auch in Prüfungssituationen die geforderte Dauer schwierig nachzuhalten ist
 - Noch keine Prüfungsanmeldungen für Optionalbereich bereitgestellt?!
 - Philosophie bietet bald Logikmodul in der für Powis (PO14) vorgesehenen Form nicht mehr an
- Moodlekurs Prüfungsanmeldung kommt gut an
 - Appell an Studierende, sich an die erklärte Vorgehensweise zu halten und Anweisungen genau zu lesen

- Nahbarkeit der Dozierenden wird positiv hervorgehoben
- Praktikumsberatung überarbeiten
 - Moodlekurs nur für alte PO/BA? (Nachpflegen!)
 - Letzter Steckbrief Praktikum von 2013
 - Anregung, Verzeichnis über die Fachschaft anzulegen mit Praktikumsstellen („Praktikumsbörse“)
 - Praktikumsdauer über mehr als einen Monat (und in Teilzeit) möglich, aber kaum kommuniziert: Fachschaft sollte informell kommunizieren
- Neue PO kommt weiterhin gut an: Philosophie fällt weg + Datenanalyse gut
- Mehr Informationen zu (nicht-verpflichtendem) Auslandssemester gewünscht
 - Letzte Master-Veranstaltung war gut besucht
 - Wunsch auch für den kBA Informationen bereitzustellen (dann zweimal im Jahr sinnvoll)
- Verbesserungsversuche & unbegrenzte Freiversuche
 - Formal nicht umsetzbar (PO & Akkreditierung)
 - Höhere universitäre Ebene
 - Corona-Regelungen sind ausgelaufen: Spezifika gibt es nicht mehr
- Scheinsituation: Scheine gehen verloren, uneinheitlicher Umgang
 - Abstimmung mit Prüfungsamt ist kompliziert
 - Excellisten innovativ, sind aber noch nicht institutsübergreifend
 - Testphase die Leistungen am Ende des Semesters in digitales System einzutragen läuft noch

Top 2: MA Politikwissenschaft

- Außensichtbarkeit Master
 - inzwischen auf Vergleichsportalen auffindbar, Investition in Rankingportale geplant
 - Interne Kommunikation berücksichtigt: Master-Studierende werden in BA-Kurse eingeladen um Master vorzustellen
 - Es wird betont, dass hauptsächlich die Studierenden durch Leistung und persönliche Beziehungen den Master bewerben
- Andere Eignungskriterien als Notenschnitt (2,59)
 - Überlegung, in Fällen wie dem kBA nur den Notendurchschnitt des politikwissenschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Faches zu werten

- Eignungstests juristisch ausgeschlossen

Top 3: Allgemeines

- Summerschool
 - Das Angebot wurde begeistert aufgenommen
 - Organisation ausbaufähig: Zeit zwischen finalem Auswahlprozess und Präsenzphase knapp bemessen (Planung Anreise, Unterkunft)
 - Dozierenden stimmen zu: eher kurzfristige Planung (Erfahrungsprozess, Planung in/mit einer Autokratie)
 - Mehr Bewerbungen als gedacht, Aufwand war in dem Umfang nicht kalkuliert
- Wunsch nach hybrider Lehre/digitalen Angeboten
 - Präsenzgebot höherer universitärer Ebenen
 - Didaktische Vorbehalte (Lerntypen)
 - Screencasts/Aufzeichnungen bereitzustellen erfordert viel Arbeit/Organisation
 - Mit dem Wegfall der Annex-Prüfungsordnung (Corona) fallen auch rechtliche Möglichkeiten weg
- Sichtbarkeit/Kommunikation von Prüfungsterminen (digital)
 - Schwierigkeiten bei Prüfungsanmeldungen (war von Prüfungsamt zunächst nur für Drittversuche freigeschaltet)
 - In Zukunft mehr Rücksichtnahme auf Ankündigungen auch schriftlicher MAP's (Hilfskräfte)
- Kommunikation der Hausarbeiten/MAPs findet teilweise erst sehr spät im Semester statt und Literatur wird erst später festgelegt: flexible Bearbeitung über das Semester hinweg schwierig
 - Möglichst frühe Bereitstellung der Seminarliteratur wird gewünscht
- Mehr Anerkennung für NRW debattiert
 - Große Zustimmung der Studierenden zur Idee neuer Anerkennungsmöglichkeiten für NRW debattiert
- Wunsch nach Wiedereinführung Nachschreibeklausuren
 - Nachschreibetermine werden auch antizyklisch angeboten
 - Wenn durch Krankheit nicht teilgenommen werden kann, wären zeitnahe Termine wünschenswert
- Verbesserung der Homepage

- Anregung von Seiten der Fachschaft zu reflektieren und Ansatzpunkte zur Verbesserung zusammenzustellen
 - Wunsch nach aktivem Feedback durch die Studierenden und Fachschaft
- Wunsch nach Gleichbehandlung der Studierenden (Scheine, Hausarbeiten)
 - Einige Studierende (Hilfskräfte, Fachschaft) sind präsenter (räumliche Nähe)
 - Andere Studierende können genauso Sprechstundentermine wahrnehmen/außerordentliche vereinbaren
 - Fachschaft soll mehr für Sprechstunden werben
 - Bei Bewertungen von Leistungen achten Lehrende sehr auf Gleichbehandlung
- Qualität der Lehre und Motivation der Dozierenden wird gelobt
- In Mails Verweise auf Sprechstunden für „Kleinigkeiten“
 - Dozierende verweisen besonders bei offenen Fragen, wenn Sie der Meinung sind, dass eine kurze Antwort nicht sinnvoll ist, auf Sprechstunden
 - Möglichkeit digitaler Sprechstunden besteht weiterhin
- Keine Antworten/lange Wartezeiten beim E-Mail-Verkehr
 - Kritik ist berechtigt
 - Für kleinere Anliegen kann man sich auch immer an das Sekretariat/Hilfskräfte wenden
 - Beste Möglichkeit: Sprechstunde
- Unterstützung der QSL-Stelle
 - Keine Mittel, QSL-Stellen werden abgebaut und fallen umso mehr auf die Verbleibenden
 - Fachschaften der Fakultät/ASTa können sich zusammentun und mehr Unterstützung in der Lehre fordern
- Gemeinsame Angebote FS + Institut
 - Sind erwünscht und geplant
- Aktualisierung des Leitfadens
 - Leitfaden veraltet, Bereich Onlinequellen stark überholt
 - sorgt für wechselseitige Irritationen, etwa bei Zitierweisen
- Besetzung/Sprechzeiten des Sekretariats
 - Nach dem letzten Studentsday wurden Sprechstunden etabliert und leider nicht angenommen
 - Zusätzlich Open-Door-policy

- Wunsch nach einem englischsprachigen Angebot
 - Widerspruch zur Realität: die Seminare, bzw. Sitzungen mit englischen Texten sind am wenigsten besucht
 - Als Anreiz für internationale Studierende: nicht umsetzbar (funktioniert nur gebündelt und ausgekoppelt)
 - Möglichkeit Leistungen auf Englisch zu erbringen ist gegeben

Ende: 18:48 Uhr

Wir bedanken uns erneut für Ihre Zeit und die aufschlussreiche Debatte auf Augenhöhe. Ein solcher Tag ist keine Selbstverständlichkeit und wir wissen dass sehr zu schätzen. Vielen Dank dafür.

Die Fachschaftsabteilung Politikwissenschaft